

HEGAUER

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE REGION HEGAU

Watterdinger Gewerbe lockt die Massen S. 3	Preise für wissbegierige Schüler S. 3	Gailinger Rat diskutiert über Energie S. 5	Mühlhauser Marschmusik begeistert S. 5	Kunstturner jubeln über den Aufstieg S. 9	AOK-Kochshow: Gesunde Verführung S. 19
16. APRIL 2014	WOCHE 16	HE/AUFLAGE 20.343	GESAMTAUFLAGE 86.506	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



Steine zum wegrollen

Die Symbolik könnte fast nicht besser sein. Denn nach dem kommenden Wochenende, das für den vor bald 2.000 Jahren vollzogenen Start in eine »neue Zeit« - nämlich die der Vergebung - steht, wird am 27. April das Konstanzer Konziljubiläum seinen Auftakt nehmen. Dann wird die Landesausstellung im Konzilgebäude eröffnet. Dieses Jubiläum wird immer wieder als eine Chance gesehen, die Kirchen wieder anzunähern, nachdem vor 600 Jahren Jan Hus in Konstanz starb. Dafür wäre nun fünf Jahre Zeit. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

Einblicke in die Randen-Küche

Wiechs am Randen (mu). Unter der Rubrik »Essgeschichten« wird in der SWR-Abendschau am Donnerstag, 17. April, zwischen 18 und 19 Uhr, das mehrfach ausgezeichnete Gasthaus »Sonne« in Wiechs am Randen von Egbert Tribelhorn im Regionalfernsehen vorgestellt. Der leidenschaftliche Koch hat sein Restaurant weit über den Randen hinaus bekannt gemacht und bietet kulinarische Hochgenüsse in persönlicher Atmosphäre.

- Anzeige -

Ein Neustart mit richtiger Nachhaltigkeit

Ostern 2014 / Nachdenken über demokratischere Kirchengemeinden und Mitgestaltung

Gottmadingen/Hegau (of). Ostern ist das Fest des Neubeginns. Jedes Jahr von neuem. Dieses Jahr ist rund um das Fest der Auferstehung wirklich etwas Neues passiert. In Gottmadingen haben sich die Katholiken, die Evangelischen, Gemeindeglieder der Freikirchlichen Gemeinde und der Nazarener zusammengesetzt, um die Idee des Ostergartens in die Tat umzusetzen. Über 500 Besucher wurden für die vielen Führungen bis zum letzten Sonntag in der Fahr-Kantine gezählt. Sie konnten in den völlig umgebauten Räumen die letzten Stationen des Leben Jesu Christi bis hin zu seiner Auferstehung miterleben und ein Stück weit in das Gefühl der Zeit »damals« eintauchen, die das Leben auf der Erde nachhaltig verändern sollten. Das wird als ein sehr großer Erfolg gesehen, der wahrscheinlich auch Folgen hat. Schließlich stecken in dieser Aktion »Ostergarten« doch rund eineinhalb Jahre an Vorbereitung. In der freien evangelischen Ge-



Kinder feiern mit Pfarrerin Stefanie Hasenbrink im Gottmadinger Ostergarten die Auferstehung. In der Hegau-Gemeinde wurde mit der gemeinsamen Aktion der vier Kirchengemeinden ein schönes Zeichen gesetzt.

meinde in Singen (Feldstraße, www.feg-singen.de/ostergarten/) kann man diesen Ostergarten noch bis zum Ostersonntag, 20 April, erleben. Dort wird er auch eine wichtige Rolle im Ablauf des Festes spielen. Die neue evangelische Pfarrerin in Gottmadingen, Stefanie Hasenbrink (sie teilt sich die Stelle mit ihrem Mann Matthias) hat mehrere Führungen in diesem Ostergarten während der Ausstellungswoche gegeben. Es ist ihr erstes Osterfest hier im Hegau und wird für die

Gemeinde auch mit einigen ersten Veränderungen verbunden sein. Zum Beispiel, dass der »Ostergarten« auch nach seinem offiziellen Ende ein Stück weit seine Fortsetzung in der Lutherkirche findet. »Der Raum mit dem letzten Abendmahl war ein Beitrag unserer Gemeinde für den Ostergarten«, so Stefanie Hasenbrink. Er wird für den Gottesdienst am Gründonnerstag (im Gemeindefaal, 19 Uhr) nun den Rahmen liefern. Ostern soll nach der Zeit der

Vakanz in der Gemeinde auch für die Konfirmanden auf besondere Weise erlebbar werden. Die dürfen hier in Gottmadingen nämlich in der Nacht auf Ostersonntag im Kirchengebäude übernachten. Dass diese eine kurze Nacht wird, ist schon fast garantiert. Denn um 5.30 Uhr startet bereits die »Osternacht«, jener Augenblick als eben die ersten Zeugen des Wunders dieser Nacht gewahrt wurden. Auch in die Gestaltung des Karfreitags-Gottesdienstes werden die Konfir-

manden aktiv mit ins Geschehen einbezogen. Ostern hat symbolisch immer mit den Steinen zu tun, die weggerollt werden um die Welt für Neues zu öffnen. In der evangelischen Gemeinde Gottmadingen wurde mit einer neuen Entwicklung schon mit dem Jahresbeginn in einer Klausurtagung begonnen, berichtet Stefanie Hasenbrink. Die vielen neuen Kirchengemeinderäte sollten nach der letzten Wahl zueinander finden. »Es soll auch ein Prozess der Demokratisierung in Gang gesetzt werden«, wünscht sich die Pfarrerin, die die letzten Jahre in den USA im Dienst gewesen ist. »Wir merken, dass es in der Gemeinde doch eine Offenheit dafür gibt.« Der Prozess bedarf felich nicht nur der Offenheit, es hängt auch von der Beteiligung ab. »Dafür suchen wir noch ganz viele Menschen, die sich vorstellen könnten, sich in verschiedene Ausschüsse einzubringen, um an einem »Leitbild« zu arbeiten und mit zu beraten.«

Was muss Schule können?

Gottmadingen (mu). »Was muss Schule können?« Dieser Frage wird derzeit in Gottmadingen nachgegangen, wo die Sanierung des Eichendorff Schulverbundes auf der Agenda steht. Die ersten Informationen dafür erlangte die Werkstatt-Gruppe auf einer Informations-Fahrt. Diese führte von Steißlingen über Biberach bis in den Vorarlberg, wo verschiedene Schulen genau unter

die Lupe genommen wurden. »Wir sind mitten im Beteiligungsprozess, um das Konzept für die Zukunft zu finden«, erklärte Bürgermeister Michael Klinger. Erst wenn das stehe, könne mit den baulichen Aktivitäten begonnen werden. Als nächstes soll ein Raumkonzept erstellt werden und bis Ende des Jahres soll dann klar sein, was Schule in Gottmadingen können muss.

Beschimpft und bespuckt

Gottmadingen (swb). Wegen Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte hat sich ein 24-jähriger, alkoholisierte Mann zu verantworten, der am Samstagabend von Beamten des Polizeireviere Singen in Gewahrsam genommen werden musste. Der Tatverdächtige, der zuvor mit zwei Lkw-Lenkern im Industriepark in Gottmadingen in Streit geraten war, beleidigte und bespuckte die Beamten auf der Fahrt und auf dem Revier.

Soll die Dorfschule geschlossen werden?

Engen/Hegau (mu). Die Leser haben entschieden: Bei der Wochenblatt-Umfrage im Vorfeld der Kommunalwahl sprachen sich 68,6 Prozent der Teilnehmer für die Sanierung des Engener Erlebnisbades aus. 31,4 Prozent sind dagegen. Die neue Frage, die zur Abstimmung gestellt wird, betrifft den Randen. Dort ist das Thema »Schulentwicklung« hochaktuell. Eine Gemeinschaftsschule

in Tengen wurde abgelehnt. Die GWRS Tengen hat in Büblingen und Watterdingen zwei kleine Außenstellen. Aufgrund der rückläufigen Schülerzahlen wird nun die Schließung der Watterdinger Schule diskutiert. Stimmen Sie unter www.wochenblatt.net/kommunalwahl ab: »Soll die Dorfschule in Watterdingen geschlossen werden?«



- Anzeige -

BESTPREISE ZUM ABSCHIED
20 JAHRE ERFOLGSMODELL RENAULT TWINGO

Sichern Sie sich noch einen der letzten Twingo, z.B. Barpreis ab **7.990,- €** für den Twingo Expression 1.2 16V 75 LEV ECO2

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 6,3; außerorts 3,8; kombiniert 4,7; CO₂-Emissionen kombiniert 108 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

AUTOHAUS BLENDER GMBH
Robert-Gerwig-Str. 6, 78315 Radolfzell
Tel. 07732 - 982773

Abbildung zeigt Sonderausstattung

REDAKTIONSSCHLUSS AN OSTERN

Schön sind sie die Osterfeiertage, die vielerorts als Familienfest genutzt werden. Durch die Feiertage verschiebt sich allerdings auch der Redaktions- und Anzeigenschluss nach vorne. Lokale Meldungen und Berichte sollten bis Donnerstag, 17. April, 12 Uhr die Redaktion erreicht haben. Für aktuelle Sportmeldungen wie Berichte und Hinweise für den Regionalteil bleibt der Redaktionsschluss bei Dienstag, 22. April um 12 Uhr. Auch die Anzeigenschlüsse für die Ausgabe nach Ostern verschieben sich. Mehr dazu auf Seite 8 dieser Ausgabe.



GRÜNES AUTOHAUS ALS AUSHÄNGESCHILD

Eine neues Portal für die Singener Automeile entsteht mit dem Toyota-Autohaus Bach im Gewerbegebiet Tiefenreute. Rund 4,5 Millionen Euro investiert das Ehepaar Bach hier in ein »grünes« Autohaus mit spektakulärem Ellipsendach, in das auch die Autovermietung Sixt einziehen wird, wie am Freitag zum Richtfest bekannt gegeben wurde. Bis zum September soll Einweihung gefeiert werden. Die aktuell knapp 20 Mitarbeiter arbeiten dann in einem Gebäude, das rechnerisch mehr Energie produziert als es verbraucht. Mehr auf Seite 18.

Es geht um IHR Bad

Wir planen mit Ihnen Ihr Traumbad.

Sanitär Schwarz
GAS · WASSER · HEIZUNG
Zeppelinstr. 5 • 78239 Rielasingen
Telefon 07731/93280
www.sanitaer-schwarz.de

LESERBRIEFE!

Zerstörung für »Grüne Lunge«

Singen (swb). Zum Artikel über Kiesabbau am Waldfriedhof vom 9. April wird uns geschrieben:

»Nach Jahrzehnten des flächenzehrenden Kiesabbaus im Erlendwald bei Überlingen/Ried soll es jetzt dem Döllenhau, zwischen Singen und Gottmadingen gelegen, an den Kragengängen! Beim Döllenhau handelt es sich um ein wertvolles Naherholungsgebiet der Singener Weststadt in unmittelbarer Nähe zum Waldfriedhof.

Laut den Berichten sind bei Forst BW (Staatswald BaWü) offensichtlich bereits wegweisende Vorentscheidungen gefallen. Man beruft sich auf eine vor Jahrzehnten getroffene Festlegung im Regionalplan, spricht von idealen Rahmenbedingungen, optimaler Verkehrsanbindung, wirtschaftlicher Rentabilität und leidet daraus ohne Not ein Vorranggebiet ab. Die Gier nach Reinertrag scheint weder beim Waldeigentümer Staat noch beim Kiesunternehmer Grenzen zu kennen.

Dass die Spitze der Forstverwaltung den Kiesabbau voraus-eilend und ohne Mandat, gar noch unter Abwägung aller Gesichtspunkte?, für denkbar und machbar hält, ist für die Bevölkerung nicht nachvollziehbar. Zeitgerechter wäre es wohl gewesen, zuerst den betroffenen Bürgern und den Gemeinden ausreichend Gelegenheit zu geben, sich hierzu zu äußern!

Für die betroffenen Gemeinden ist keinerlei Mehrwert zu erwarten. Jetzt sind die Bürger gefragt, die politischen Gemeinden und unsere Bürgervertreter in der Pflicht!«

Johann Hahnloser, Singen

Singen braucht Shopping-Center

Singen (swb). Zur Info-Veranstaltung zum eventuellen Bau eines Einkaufszentrums auf dem Holzer-Areal wird uns geschrieben:

»Zuerst ein großes Kompliment an die Verantwortlichen, die

diese Veranstaltung initiiert haben. Sie war sehr interessant und aufschlussreich. Im Vorfeld ging an H. Schuder (ein Gutachter) der Auftrag, ein Gutachten zu erstellen, wie »verträglich« ein großes Einkaufszentrum für Singen sei. Dazu schrieb er unter anderem 166 Singener Einzelhändler an, um entsprechende Basisinformationen zu bekommen. 47 Einzelhändler beteiligten sich am Rücklauf, das heißt 28 Prozent der Angeschriebenen interessierten sich für die Thematik »großes Einkaufszentrum«, während sich 72 Prozent !! desinteressiert zeigten. Ich erwähne diese Zahlen, weil die Herren Wager (City Ring) und Wessendorf (Handelsverband) während dieser Veranstaltung immer wieder die Formulierung »der Singener Einzelhandel will kein großes Einkaufszentrum« verwendeten.

In meinen Augen kann auf Grund des Rücklauf-Ergebnisses nicht von »dem Singener Einzelhandel« gesprochen werden. Daraus ergibt sich zwangsweise die Frage, wie stark tatsächlich der City-Ring beziehungsweise der Handelsverband die 166 Singener Einzelhändler vertreten und als deren Sprecher auftreten können. Die drei Vertreter der Investorenfirma ECE hinterließen mit ihren Vorträgen einen äußerst hervorragenden Eindruck. Ich konnte entnehmen, dass in diesem Unternehmen eine geballte Kraft an Erfahrung, Kompetenz, Professionalität und Geld vorhanden sind.

Die angebotene Zusammenarbeit mit dem Einzelhandel (Werbung, Aktionen usw.) sehen die Verantwortlichen von ECE als einen Grundpfeiler zur Erhöhung der Attraktivität der Stadt Singen. Die ECE zeigt sich verantwortlich für die Investition, den Bau sowie die sich anschließende Nachbetreuung. Ich empfinde es als äußerst interessant, dass sich ein Unternehmen wie die ECE für den Standort Singen engagiert.

Ich appelliere an den Oberbürgermeister Häusler sowie die Gemeinderäte alles zu unternehmen, damit Singen ein Einkaufszentrum mit 16000 Quadratmeter Verkaufsfläche bekommt.« Peter Söket, Singen

Erfolgreiche Musikschule

Singen (dpz). Beim Landeswettbewerb »Jugend Musiziert« in Ludwigsburg räumte die Musikschule Singen kräftig ab. So konnten sich Abigail Sebrjanskaja und Lukas Fritschy, über den 1. Preis beim Solo Klavier, jeweils mit der Höchstpunktzahl, freuen. Die 11-jährige Abigail erklärt, dass sie bereits seit sieben Jahren Klavier spielt und ein Jahr lang für die Teilnahme geübt hat. Beim Ensemble Akkordeon-Kammermusik, holten Anna Greszki und Vanessa Boos, sowie Maritz Dedriech und Uta-Marei Martz, den zweiten Platz, mit 21 Punkten. Siegfried Worch, stellvertretender Schulleiter, lobte seine Schützlinge noch einmal ausdrücklich, wollte sich aber auch bei den Eltern und Lehrkräften für das große Engagement bedanken.

Bodensee und Landschaft

Rielasingen-Worblingen (swb). Das Bildungswerk der Seelsorgeeinheit Aachtal lädt Interessierte zu einem Vortrag über die Bodenseelandschaft ein. Hier geht es um die Geschichte des Sees, den Zusammenhang mit der Eiszeit und der Entstehung der Alpen. Rainer Nies wird dazu einen opulenten Vortrag, am Mittwoch, 14. Mai, ab 19.30 Uhr, in der Unterkirche Rielasingen, halten.

Am Donnerstag, 20. Mai, wird es eine Betriebsführung durch die Treibhäuser der Familie Duventäster in Moos geben. Treffpunkt ist dazu um 15 Uhr, vor dem Yachthafen in Moos. Hierfür ist eine Anmeldung bei Heidi Simon, unter Telefon 07731-51761, oder per Mail an heidisimon@web.de, bis Mittwoch, 14. Mai, zwingend erforderlich.

Wir sind keine Verhinderer

City Ring rügt IG Süd scharf wegen Position zu ECE

Singen (of). Zwei Welten gab es auf der Hauptversammlung des City Ring Singen in dem Räumen von Heikorn. Sprecher Karl Wager konnte sich mit den erschienenen rund 25 Mitgliedern in Gegenwart einiger Gemeinderatskandidaten über einige Fortschritte in der Innenstadt freuen. Denn die Fußgängerzonen sind neu gerichtet, die Beleuchtung ist durchgehend neu und doch fünf neue Mitglieder begrüßt werden können. Gastgeber Thomas Kornmayer unterstrich, dass sich der Handel in der Innenstadt keineswegs als »Verhinderer« von Neuerungen in der Stadt sieht, was die vielen Investitionen der letzten Jahre in die Umgestaltung von Geschäftsräumen deutlich unterstrichen.

Bei Singener Geschenkscheck wurden im letzten Jahr 325.000 Euro umgesetzt, »ein sensationeller Erfolg« befand Anja Haid vom Werberat. Denn das waren sage und schreibe 9.000 Geschenkschecks innerhalb eines Jahres, die oft durch die beschenkten noch einiges an weiteren Umsätzen ausgelöst wurden. Die Freude überwiegt, trotz der gewaltigen finanziellen Unbill, die mit dem durch die Schecks zwischenge-



Der Sprecher des City Ring Singen, Karl Wager, wird noch eine weitere Amtsperiode weiter machen.

lagerten Vermögen durch das Finanzamt hereingebrochen ist, und die Bürokratie in ein aberwitziges Maß steigerte, wie Sprecher Karl Wager und Kassierin Elke Redling gestanden. Ein erfreulicher Teil der Versammlung waren auch die Wahlen, bei denen nach der Entlastung von Karl Wager als Sprecher für weitere zwei Jahre, Michael Burzinski, Elke Redling als Kassierin und Klaus Oehlerich als Schriftführer jeweils ohne Gegenstimmen gewählt wurden. Vielversprechend auch der Ausblick von OB Bernd Häusler: Es werde Anfang Mai eine Informationsveranstaltung in der Sparkasse zum Umbau der Hegau- wie der Hadwigstraße geben. Die andere Seite betrifft nach wie vor die Ablehnung eines geplanten großen Shopping-Centers von ECE durch den City Ring. Sprecher Karl Wager be-

zeichnete die aktuellen Pläne als große Gefahr für die ganze Innenstadt. »Die in den letzten Jahren gefestigte Zusammenarbeit mit der IG Süd wird stark in Frage gestellt«, drohte Wager. Viele hätten eine Tendenz, diese Stadt kaputtreden zu wollen, meinte Wager weiter. OB Häusler musste noch eine ganze Reihe kritischer Fragen beantworten, die bezüglich der Pläne von ECE gestellt wurden. »Wir wollen nicht als Verhinderer auftreten, aber auch nicht verrecken«, brachte Manuel Waizenegger vom Modehaus Zinser seine Kritik auf den Punkt – und dass es keine Auswahl gebe. OB Häusler deutete aber an, dass doch noch andere angeklopft hätten. Thomas Przybylski von Karstadt fand es sehr bemerkenswert, dass auch schon die Dienstleistungsgewerkschaft Ver.di ein kritisches Postulat dazu verfasst habe.

Pfaffenhäule wird gesperrt

Singen (swb). Wegen Straßenausbauarbeiten wird die Pfaffenhäule zwischen der Robert-Gerwig-Straße und der Werner-von-Siemens-Straße ab Dienstag, 22. April, gesperrt. Der Verkehr wird umgeleitet. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Mitte Juni. Verkehrsteilnehmer werden gebeten, die ausgeschilderte Umleitung zu beachten.

AWO richtet Brillenfonds ein

Singen (swb). Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung der Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Singen teilte die 1. Vorsitzende Claudia Rehling mit, dass der Vorstand der AWO Singen beschlossen habe, einen Fonds mit einem Grundstock von 3.000 Euro aufzulegen, der den Kauf einer Brille für Personen mit geringem Einkommen bezuschusst. Dieser Personenkreis kann sich häufig keine Brille leisten. Oft leiden die Betroffenen dann

auch unter gesundheitlichen Folgen, wie unter anderem Kopfschmerzen. In den nächsten Monaten werden entsprechende Flyer auf das neue Angebot der Arbeiterwohlfahrt hinweisen. Betroffene Personen müssen einen entsprechenden Antrag bei der AWO stellen. Hierbei sind die Mitarbeiter der AWO am Heinrich-Weber-Platz, vor allem das Arbeitslosenzentrum und die Antragsberatung, gerne behilflich.

Buchhaltungsbüro
(preisgünstig), hat noch Kapazitäten frei. Telefon 077 31/94 75 67



WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net

Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 46 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** **BVDA** **AD**
Südwest **AD**

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

<p>Osteraufschnitt toll sortiert mit Salami und Schinken 100 g 1,59</p> <p>Hohentwiler Lambratwurst 100% Lamm vom Hohentwiel mit Rosmarin – entweder als frische Bratwurst oder geräuchert zum Kaltessen 100 g 0,90</p> <p>Kassleraufschnitt die magere und mild gesalzene Spezialität aus dem Schweinerücken in div. Geschmacksrichtungen 100 g 1,80</p> <p>Kalbsfleischleberwurst mit Sahne, grob oder fein, im Gold- oder Naturdarm, auch als praktische Mini-Portion 100 g 1,00</p>	<p>Rinderroulade zart gelagert aus der Oberschale, auch gefüllt in den Sorten Klassisch-Hack oder -Brät 100 g 1,30</p> <p>Schweinehals das saftige Bratenstück, auch in Scheiben oder mariniert erhältlich 100 g 0,85</p> <p>Entrecote marmoriertes Rumpsteak mit kleinem Fettdeckel – für Kenner 100 g 2,49</p> <p>Rinderhuzte ideal zum Kurzbraten bzw. Niedergaren, auch mariniert 100 g 2,00</p>
---	--

Handwerkstradition seit 1907

DENZEL'S

Metzgerei & Partyservice

Qualität aus der Region

zart und ganz mager

Hähnchenbrustfilet

100 g € 1,19

immer lecker küchenfertig

Schweinefilet Wellington
im Blätterteig oder gefüllt als Hubertus- oder Jäger-Art

100 g € 1,69

leichte Kost im Frühling

Schweinerücken
auch als Steaks, gerne auch mariniert

100 g € 1,09

den liebt der Spargel

Badischer Bergluft-Schinken
luftgetrocknet, 9 Mon. gereift

100 g € 2,29

den mögen alle

Hegauschinken
mild gesalzen und geräuchert

100 g € 1,59

für echte Genießer

Entenfiletspieße
in Kräuterbuttermarinade eingelegt

100 g € 1,99

natürlich hausgemacht

Geflügelsalat

100 g € 1,39

der Klassiker

Denzel's Aufschnitt
liebervoll produziert

100 g € 1,49

jetzt wieder im Angebot

Original Singener Grillwurst

100 g € 0,99



Zum zweiten Mal zierte ein bunt geschmückter Osterbrunnen den Mühlenplatz in Aach. Die Idee zu diesem Osterbrunnen entstand vergangenes Jahr auf Initiative des Sozialen Netzwerks Aach. An der schönen Gestaltung des diesjährigen Osterbrunnens wirkten Erika Neidhart, Veronika Gabele, Isolde Gnirs, Gisela Probst und Iris Bächler mit.

Mehr Spaß im Bad

Neue Attraktionen bewilligt

Gottmadingen (mu). Noch attraktiver als bisher geplant soll das neue Gottmadinger Höhenfreibad werden. Der Stiftungsrat der Anneliese-Bilger-Stiftung gab auf seiner jüngsten Sitzung grünes Licht für eine Speedrutsche für 70.000 Euro zusätzlich zu der bereits geplanten Breitwellenrutsche. Für den Kleinkindbereich wurde ein Wasserlauf und ein sprudelnder Quelltopf für 50.000 Euro bewilligt sowie Massagedüsen im Mehrzweckbecken für gut 10.000 Euro. Diese weiteren Angebote werden über die Stiftung finanziert. Außerdem genehmigte der Gemeinderat, bei den Schwimmbahnen im Mehrzweckbecken eine Wassertiefe von bis zu 1,35 Meter, damit Schwimmer in der Vorsaison dieses Becken nutzen und das eigentliche

Schwimmbekken erst später geöffnet werden kann. Die Mehrkosten für diese Änderung belaufen sich auf rund 25.000 Euro. Bürgermeister Michael Klinger betonte, dass das Projekt mit den Mehr- und Folgekosten für die zusätzlichen Einrichtungen insgesamt im Kostenrahmen von vier Millionen Euro liege. Kritische Stimmen aus der Ratsrunde befürchteten, dass die »Wünsche für das neue Bad in den Himmel wachsen« und fragten nach einem Plan B. Sollten bei den Ausschreibungsergebnissen die Kosten tatsächlich das Budget überschreiten, könnte man immer noch einzelne Posten streichen, beruhigte Klinger. Denn, »es muss nicht sein, dass wir sehenden Auges Planungsfehler begehen«.

Klein, aber mit großer Wirkung

Watterdinger Gewerbe lockt Massen an

Watterdingen (mu). Die Freiwillige Feuerwehr in Watterdingen hatte am Sonntag alle Hände voll zu tun. Nicht wegen aktueller Brandbekämpfung, sondern die Floriansjünger mussten als Parkeinweiser dem großen Andrang zur Gewerbeschau im »Breitenplatz« Herr werden. Dort tummelten sich die Besucher von morgens bis in die späten Nachmittagsstunden und kamen der Einladung der sechs Betriebe gerne nach. Diese zeigten ihr breites Leistungsspektrum mit reichlich Informationen verbunden mit bester Unterhaltung und Verköstigung durch die örtlichen Vereine. Neben Einblicke in die Produktion gab es bei der Firma Preter CNC Dreh- und Frästechnik leckere Paella, die im Nu ausverkauft war. Abheben konnten die Besucher beim Bauunternehmen Peter Wesle mit Air-Emotion und bei der Firma Weckerle war der Londo-

zeigte neben Autopräsentationen auch blitzende Oldtimer und eine Frisurenmodenschau. Zur Eröffnung hatte die Firma Ruf & Keller im Rahmen ihres 20-jährigen Betriebsjubiläums

sunden Vertrauensbasis geboten. Die Kunden kommen aus der ganzen Region und der benachbarten Schweiz, schätzen die Qualität und Flexibilität der Watterdinger Firmen, bei denen



Höhenflüge über dem »Breitenplatz«: Bei der Gewerbeschau in Watterdingen wurden den Besucherströmen viele spannenden Perspektiven und Einblicke geboten.

in ihr neues, moderne Betriebsgebäude eingeladen. Dies sei

der Chef selbst vor Ort ist, ergänzte Armbruster. Natürlich sind auch auswärtige Firmen in Watterdingen willkommen; derzeit sind noch drei bis vier Plätze im Breitenplatz frei. Mittlerweile ist auch ein schnelles Datennetz installiert, was heute eine wichtige Voraussetzung für die Ansiedlung weiterer Betriebe ist.

Für Tengens Bürgermeister Helmut Groß bedeuten die Investitionen der Watterdinger Firmen im Gewerbegebiet, Arbeitsplätze zu schaffen, die Heimat zu wahren und sich dort wohl zu

fühlen. Weitere Fotos gibt es im Internet unter www.wochenblatt.net/wbbewegt/bildergalerien/das-jahr-2014/april.html

Homburger Bestattungshaus 12/20
 Weil Sie im Trauerfall jemanden brauchen, der alles im Blick hat.
 Wir helfen Abschied nehmen.
 Schaffhauser Straße 52 · 78224 Singen · Tel. 07731.99750

ner Doppeldeckerbus ebenso ein Hingucker Andy King als Elvis-Imitator. Andreas Hönscher lockte mit schweren Traktoren und flotten Oldies der Schlepperfreunde und das Autohaus Schmid

typisch für das Watterdinger Gewerbegebiet, erklärte Ortsvorsteher Stefan Armbruster, denn hier werde von einem heimischen Betrieb für die Zukunft investiert und solide Handwerksarbeit auf einer ge-

Die Wirtschaft erkunden

Schüler-Wirtschaftspreis in Engen vergeben/58 Teilnehmer mit 16 Arbeiten

Engen (mu). Eigeninitiative, Einsatz und Engagement - diese Eigenschaften werden in der freien Wirtschaft geschätzt. Und genau diese Eigenschaften stellten die 58 Schülerinnen und Schüler aus den Stufen acht bis zwölf der Hegauer Schulen unter Beweis, die sich am 5. Schüler-Wirtschaftspreis Hegau 2013/14 beteiligten. Sie schnupperten rein ins Wirtschaftsleben, nahmen Kontakt mit Unternehmen auf und erstellten detaillierte Firmenporträts. 16 Arbeiten über verschiedene Betriebe in der Region wurden eingereicht und von einer Jury nach einem Punktesystem bewertet. Dabei hatten die Juroren die Qual der Wahl. Deshalb vergaben sie auch zwei erste Ränge. Die gingen an Marian Freisleben (10. Klasse Gymnasium Engen) mit einem Porträt der Firma Yeti Dentalprodukte sowie Mirjam Ballweg, Lena Mauch, Melissa Wick und Johanna Bregenzer von der Klasse 9 der Eichendorff-Realschule Gottmadingen mit einer Arbeit über die Randegger Ottilienquelle. Platz drei belegte Stefanie Sartena (Klasse 10,



Die Preisträger des Schülerwirtschaftspreises in der Aula des Engener Gymnasiums mit Bürgermeister Johannes Moser (li) und von rechts Jürgen Stille (Sparkasse Engen-Gottmadingen), Bürgermeister Michael Klinger, Gottmadingen, Wirtschaftsförderer Peter Freisleben, Hilzingens Bürgermeister Rupert Metzler und Bruno Sprenger von der Volksbankfiliale in Engen.

Gymnasium Engen/Waldorf Technik). Besonders engagiert war die Werkrealschule Engen, die mit 44 Schülern und neun Arbeiten am Wettbewerb teilnahm. Dieses Engagement lobte auch WRS-Rektor Norbert Schaible. Er sieht es als wichtige Aufgabe, das Interesse der Schüler an der heimischen Wirtschaft zu wecken, das Wissen zu verstärken und eine Orientierung für die Berufswahl zu geben. »Ich glaube, der persönliche Kompe-

tenzzuwachs ist enorm«, so Schaible. Jürgen Stille, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Engen-Gottmadingen betonte in seinem Grußwort, das alle Teilnehmer auf das Geleistete stolz sein können. Der Regionale Wirtschaftsförderverein Hegau e. V. schreibt den Schüler-Wirtschaftspreis im Zwei-Jahres-Rhythmus aus und dotierte ihn mit insgesamt 2.650 Euro. Die weiteren Platzierungen: Den 4. Rang belegten sechs

Schüler der Klasse 9 der WRS Engen/(Porträt Waldorf Technik), Platz 5 ging an Katharina Hahn, Klasse 9 der Anne Frank-Realschule Engen (Sener Tec Center Engen), Platz 6 an Enya Dietze, Klasse 9 Gymnasium Engen (Allsafe Jungfalk) und Platz 7 an fünf Schüler der Klasse 9 der WRS Engen mit einem Porträt der Stadtwerke Engen. Weitere acht Teilnehmergruppen bekamen für ihre Arbeiten Anerkennungspreise mit Urkunden.



► OSTERFUNKEN

Eine schöne, alte Tradition pflegt der Musikverein Bietingen auch in diesem Jahr: Er lädt die Bietinger Bevölkerung und Gäste aus nah und fern am Ostersonntag, 20. April, ab 17.30 Uhr, zum »Osterfunken« ein. In Bietingen, oberhalb des Sportplatzes, kann die ganze Familie mit Getränken, Grillwürsten und Schupfnudeln ein unvergessliches Erlebnis erfahren.

Für die Kinder gibt es wieder Extrawürste, welche sie selbst am Stock über dem Feuerkorb grillen dürfen. Sobald die Dunkelheit eingebrochen ist, wird dann der große Osterfunken entzündet - eine ganz besondere Atmosphäre und alte Tradition.

Im Bild: MV-Ehrenvorstand Richard Brachat mit Frau Christa, der noch immer ein sehr aktiver Musiker ist.



► FÜR DIE JUGEND

Bei den »Golden Seventies« am Faschnachtfreitag wurde statt Eintritt die Spendenschweinchchen von den Gästen kräftig gefüttert. Zusätzlich haben die Stammtischfreunde der Krone Anseltingen aufgestockt, so dass eine Spende von 1.000 Euro zusammen kam. Damit wird die Engener Jugend unterstützt. So können sich der Kindergarten Anseltingen und die Engener Stadtjugendpflege über den satten Betrag freuen. Im Bild wird die Spende im Beisein von Patrick Stärk, Vertreter der Stadt Engen, an Gaby De Luca vom Kindergarten Anseltingen und an Sven Müller vom Jugendgemeinderates Engen übergeben.

Über den Planetenpfad

Engen (swb). Engen und Umgebung bietet die ideale Kulisse für das Modell des Sonnensystems im Maßstab 1:1 Milliarde. Der Planeten-Lehrpfad Engen ist auch für sehbehinderte und blinde Menschen zugänglich. Am Samstag, 19. April, bietet der Initiator, Jobst Knoblauch, eine 5 km lange Wanderung an. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Bahnhof. Es folgt eine Fahrt mit dem Bus zum Hegaublick, von dort geht es auf dem Planetenlehrpfad der Alten Straße entlang ins Zentrum zur Engener Stadtkirche. Anmeldungen beim Kulturamt, Telefon 07733 502-249.

Gemeinsamen Weg beschreiten

Engen (swb). In der Seelsorgeeinheit Engen-Mühlhausen-Ehingen-Aach trafen sich zahlreiche katholische Christen bei den Pfarrversammlungen, um sich über den Fusionsprozess der beiden Seelsorgeeinheiten und die neueste Entwicklung in der Kirche zu informieren.

»Als Pfarrgemeinderäte der zukünftigen Seelsorgeeinheit sind wir seit längerem einen gemeinsamen Weg gegangen. Jetzt wollten wir das in den Sitzungen Erarbeitete einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen, so Roswitha Gresser, Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Engen. Jede Pfarrversammlung begann mit einem kurzen Impulsreferat von Pfarrer Matthias Zimmermann.

»Auch wenn wir uns die aktuelle Situation nicht freiwillig ausgesucht haben, sollten wir mit Zuversicht und Gottvertrauen den gemeinsamen Weg weitergehen«, so Pfarrer Zimmermann. In diesem Zusammenhang verriet der Pfarrer auch, dass sich die Pfarrgemeinderäte einstimmig auf den Namen »Seelsorgeeinheit Oberer Hegau« verständigt haben.

- Anzeige -

Erfolg der Woche
Tanja P. - 7,7 kg reines Fett in 5 Wochen

Seit ich im INJOY bin ... das Ergebnis nach nur 5 Wochen spricht für sich. Ich bin stolz auf mich! Wir auch Tanja, weiter so! Dein Injoy-Team.

für ein besseres Leben

INJOY
INTERNATIONAL SPORTS & WELLNESSCLUBS

INJOY Singen - Georg-Fischer-Str. 27 (über OBI)
Abnehm-Hotline: 0 77 31 - 9 31 60

KURZ & BÜNDIG!

Osterferien der Gemeindebücherei Gottmadingen:

Die Gemeindebücherei ist von Do., 17.4., bis Fr., 25.4., geschlossen. Ab Mo., 28.4., gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste 17.04. bis 21.04.2014:

»Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«:
»Hilzingen«: Paul-Gerhardt-Kirche: So., 10.30 Uhr Gottesdienst. »Tengen«: evang. Gemeindehaus: So., 9.15 Uhr Gottesdienst.
»Gottmadingen«: Ev. Kirchengemeinde Gottmadingen: Gründonnerstag, 9.30 Uhr Gottesdienst St. Hildegard, 14.40 Uhr Gottesdienst AWO, 19 Uhr

Fischabendmahl (großer Saal); Karfreitag, 9.30 Uhr Gottesdienst u. Abendmahl; Oster-sonntag, 5.30 Uhr Osternacht, 7 Uhr Auferstehungsfeier mit Posaunenchor (Friedhof), 9.30 Uhr Oster-Gottesdienst mit Abendmahl u. Kindergottesdienst; Ostermontag, 10.30 Uhr Oster-Familien-Frühstück-Gottesdienst (kl. Saal).

»Engen«: Gründonnerstag, 20 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; Karfreitag, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; Oster-sonntag, 7 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe; Ostermontag, 10 Uhr Gottesdienst.
»Gailingen«: Bonhoeffersaal: Karfreitag, 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; Oster-sonntag, 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Büsingen«: Dorfkirche: Karfreitag, 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; Oster-sonntag, 6 Uhr (Bergkirche) Ostermorgenfeier, 9.30 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste 17.04. bis 21.04.2014:
»Seelsorgeeinheit Hohenstufeln-Hilzingen«:
»Binningen«: St. Blasius: Karfreitag, 10 Uhr Kinderkruzweg (Trefff. Kirche Weiterdingen); Oster-sonntag, 10.30 Uhr Festamt; Ostermontag, kein Gottesdienst.
»Duchtingen«: St. Gallus: 15 Uhr Kinderkruzweg (Trefff. Pfarrer-Geißler-Haus Hilzingen); Oster-sonntag, kein Gottesdienst; Ostermontag, 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Hilzingen«: St. Peter und Paul: Gründonnerstag, 19 Uhr Abendmahlfeier mit allen Kommunionkindern u. Gemeinde; Karfreitag, 15 Uhr Kinderkruzweg (Trefff. Pfarrer-Geißler-Haus); 15 Uhr Wortgottesdienst, Kreuzverehrung, Kommunionfeier; Samstag, 20.30 Uhr Osternachtfeier; Oster-sonntag, 10 Uhr Festamt mit Kirchenchor; Ostermontag, 10.30 Uhr Wortgottesfeier, danach Umtrunk, Osteriersuche

der Kinder.
»Riedheim«: St. Laurentius: Karfreitag, 10 Uhr Kinderkruzweg (Trefff. Kirche Weiterdingen), 15 Uhr Wortgottesdienst, Kreuzverehrung, Kommunionfeier; Samstag, 20.30 Uhr Osternachtfeier; Oster-sonntag, kein Gottesdienst; Ostermontag, 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kirchenchor.
»Schlatt a. R.«: St. Philippus & Jakobus: Karfreitag, 10 Uhr Kinderkruzweg (Trefff. Kirche Weiterdingen); Oster-sonntag, kein Gottesdienst; Ostermontag, 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kirchenchor u. Musikverein.
»Weiterdingen«: St. Mauritius: Gründonnerstag, 19 Uhr Abendmahlfeier; Karfreitag, 10 Uhr Kinderkruzweg (Trefff. Kirche Weiterdingen), 15 Uhr Wortgottesdienst, Kreuzverehrung, Kommunionfeier; Samstag, 21 Uhr Osternachtfeier; Oster-sonntag, kein Gottesdienst; Ostermontag, 9 Uhr Eucharistiefeier.

»Seelsorgeeinheit Gottmadingen«:
»Gottmadingen«: Gründonnerstag, 19 Uhr Messe vom letzten Abendmahl (Seelsorgeeinheit); Karfreitag, 11 Uhr Kinderkruzweg, 15 Uhr Karfreitagssliturgie mit Kirchenchor; Samstag, 20.30 Uhr Feier der Hl. Osternacht mit Taufen; Oster-sonntag, 10 Uhr Eucharistiefeier mit Kirchenchor; Ostermontag, 10.30 Uhr Familiengottesdienst.
»Gailingen«: Karfreitag, 15 Uhr Karfreitagssliturgie mit Kirchenchor; Samstag, 20.30 Uhr Feier der Hl. Osternacht mit Kirchenchor; Ostermontag, 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Bietingen«: Oster-sonntag, 6 Uhr Feier der Hl. Osternacht mit Kirchenchor, anschl. gem. Frühstück; Ostermontag, 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Randegg«: Karfreitag, 15 Uhr Karfreitagssliturgie mit Kirchenchor; Oster-sonntag, 18 Uhr Eucharistiefeier mit Kirchenchor.
»Ebringen«: Ostermontag, 9 Uhr Eucharistiefeier mit Kirchenchor.

VEREINSNACHRICHTEN!

BIETINGEN

MUSIKVEREIN
Osterfunken des Musikvereins gibt es am So., 20.4., um 17.30 Uhr auf dem Sportplatz Bietingen.

GOTTMADINGEN

AWO
Einen gemütlichen Hock mit Abendessen hat die AWO-Ortsgruppe Gottmadingen am Fr., 25.4., ab 17 Uhr im AWO-Café.
DRK
Am Frühjahrsmarkt, 26./27.4., ist der DRK-Ortsverein Gottmadingen ab 10 Uhr mit Bewirtung auf der »Rettungsmeile«, Hilzinger Straße, vertreten.
FAHR-SCHLEPPER-FREUNDE
Eine Sternfahrt zur Ausstellungshalle, gerne mit dem Traktor oder dem Auto, veranstalten die Fahr-Schlepper-Freunde am Sa., 26.4., um 10 Uhr.

Die Jahreshauptversammlung der Fahr-Schlepper-Freunde findet am Fr., 25.4., um 20 Uhr im Hotel »Sonne« statt.

FREIWILLIGE FEUERWEHR
Einen Tag der offenen Tür veranstaltet die Freiw. Feuerwehr am Frühjahrsmarkt, 26./27.4., ab 10 Uhr im Feuerwehrhaus Gottmadingen.
HEILSBERGHEXEN
Tanz in den Mai mit der Partyband »Freibier« veranstalten die Heilsberghexen am Mi., 30.4., ab 19 Uhr in der Fahr-Kantine.
NATURFREUNDE
Die Dienstagswanderer (Senioren) der Naturfreunde treffen sich am 29.4. um 14 Uhr am Feuerwehrhaus Gottmadingen.

Einen Nordic-Walking-Kurs für Anfänger bietet die Ortsgruppe der Naturfreunde im Mai unter Leitung von Andreas Hühner (zertifizierter DSV-Nordic-Walking-Trainer) an. Teilnahme ist nicht an die Vereinsmitgliedschaft gebunden. Leihstöcke können auf Wunsch bei der Anmeldung reserviert werden. Am Mo., 28.4., 20 Uhr, gibt es im Vereinsraum der Eichen-dorffhalle (Kellereingang, linke Gebäuseite) einen Informationsabend mit Vorstellung des Übungsprogramms und Terminvereinbarung. Weitere Auskünfte bei Andreas Hühner unter Telefon 07731/979783.

Eine Familienwanderung zum

Ostereiersuchen und Grillen beim Schützenhaus (Gehzeit ca. 2,5 Std.) unternehmen die Naturfreunde Gottmadingen am Ostermontag, 21.4.; Treffpunkt: 10 Uhr am Feuerwehrhaus.

SCHWARZWALDVEREIN
Zu einer Frühlingswanderung in der näheren Umgebung lädt der Schwarzwaldverein am Ostermontag, 21.4., ein. Treffpunkt: 9.30 Uhr am Feuerwehrhaus oder 9.45 Uhr an der Brücke bei Ramsen mit Pkw. Infos bei W. Schnurr, 07734/6453. Anschließend Einkehr in der Besenwirtschaft Zolg in Gailingen. Anmeldung zur Einkehr bei Elke Heller, 07731/71533.

HILZINGEN

NARRENVEREIN PFIFFIKUS
Maibaumstellen und ein Maibaumfest gibt es beim Narrenverein Pfiffikus am Mi., 30.4., auf dem Zwinghofplatz/Feuerwehrhaus.

RANDEGG

MUSIKVEREIN
Zum Ostertheater lädt der Musikverein am Oster-sonntag, 20.4., um 20 Uhr in die Grenzlandhalle Randegg ein.

SCHLATT A. R.

MUSIKVEREIN
Zum Wunsch-/Abschiedskonzert lädt der Musikverein am Sa., 26.4., um 20 Uhr in die Alpenblickhalle Schlatt a. R. ein.

SINGEN

LICHTBILDNER-GRUPPE
Nächste Zusammenkunft ist am Do., 17.4., 20 Uhr, im Vereinsheim »Schanzstuben«, Singen, Leimdölle 1. Thema: »Bildbearbeitung - warum?«, Beispiele und Lösungen. Thema für alle. Gäste willkommen. Weitere Infos unter: www.fotoclub-singen.de.

MUETTERSPROCH-GSELLSCHAFT

Die Hegauer Gruppe der Muettersproch-Gsellschaft lädt am Mi., 16.4., 20 Uhr, zur Hauptversammlung im »Roten Rettich«, Friedinger Straße in Singen ein. Neben verschiedenen Berichten stehen Nachwahlen in den Vorstand auf der Tagesordnung.

WEITERDINGEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR
Das Forellenfest der Freiw. Feuerwehr Weiterdingen findet am So., 27.4., ab 11 Uhr im Feuerwehrhaus Weiterdingen statt.

Was ist bei Eintritt eines Todesfalles zu tun? Welche Dokumente brauchen wir?

Fragen, die unausweichlich sind.

Dies und Anderes beantwortet unsere Infobroschüre.



Bei Vorlage dieses Anzeigenabschnitts erhalten Sie kostenlos unsere ausführliche Informationsbroschüre.

PIETÄT DECKER - Das Bestattungshaus
Schaffhauser Straße 98
78224 Singen / Hohentwiel
Telefon: 07731/ 99 68 - 0

www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
Tierrettung: 0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleistungen:
Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West 07734/934355
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)
Kabel-BW: 0800/8888112
(*kostenfrei)

Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40

TENGEN

Wasserversorgung:
Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040
Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007

GOTTMADINGEN

Wasserversorgung: 07731/908-0
(Anrufbeantw. m. Notrufnummer)
tagsüber: 07731/908-125
Polizeiposten: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6244324

HILZINGEN

Wasserversorgung: 0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

GAILINGEN

Wasserversorgung: 07731/908-0
(Anrufbeantw. m. Notrufnummer)
tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)

und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST

18./19.04.2014:
Dr. Kicherer, Tel. 07774/929938
20./21.04.2014:
Dr. Oberwittler, Tel. 07738/327



MUSTERANZEIGENGRÖSSE WESTLICHER HEGAU
0,88 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE:
11.780 Exemplare
Preisbeispiel: **44,00 €**
zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbeplattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

Ich berate Sie gerne:
Maika Busshart | Telefon 077 31 / 88 00-13
m.busshart@wochenblatt.net

www.wochenblatt.net/MeinMarktPlatz

»Mein MarktPlatz« ist ein Produkt aus dem Hause

WOCHENBLATT

SCHULER GmbH
Edelmetalle

Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889

Gold & Silber

An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Zahngold, Münzen, Barren, Orden, versilbertes Besteck, Zinn, uvvm.

Konstanz
Katzgasse 13
(neben der VHS)
immer Di. + Fr.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

Singen a.H.
Ekkehardstraße 35 *NEU*
(direkt neben Südkurier)
immer Mo. + Di. + Fr.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

www.schulergmbh.de



Sie kandidieren für die Freien Wähler in Mühlhausen-Ehingen, vorne von links: Jürgen Schwegler, Kerstin Steiner und Rolf Willauer, mittlere Reihe von links: Uwe Seeger, Harald Schütz und Timo Riede, hinten von links: Klaus Weber, Martin Veit und Michael Heinermann.

Klare Wahlziele

Freie Wähler Mühlhausen-Ehingen

Mühlhausen-Ehingen (swb). Die Freien Wähler in Mühlhausen-Ehingen haben in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich in der Gemeindepolitik mitgewirkt. Dieses Engagement möchten sie auch in der kommenden Wahlperiode fortführen. In der Mitgliederversammlung konnte Bürgermeisterstellvertreter Jürgen Schwegler eine ausgeglichene Liste an Bewerbern bekanntgeben. Nominiert sind eine Frau und acht männliche Kandidaten, welche unterschiedlichen Altersstufen angehören und Erfahrung aus verschiedensten Berufsfeldern mitbringen.

Die Freien Wähler möchten sich gezielt einsetzen für: die Stärkung der Nahversorgung, die Interessen der Seniorinnen und Senioren, die Förderung von Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten, die Weiterentwicklung von Betreuungs- und Bildungsangeboten, die Erschließung bezahlbarer Wohn- und Gewerbeflächen und die Belebung der Ortskerne. Für die Kommunalwahl am 25. Mai kandidieren für die Freien Wähler: Jürgen Schwegler, Michael Heinermann, Harald Schütz, Kerstin Steiner, Klaus Weber, Martin Veit, Uwe Seeger Rolf Willauer und Timo Riede.

Den Marsch gespielt

Gelungenes Frühjahrskonzert in Mühlhausen

Mühlhausen-Ehingen (swb). Mit launigen Worten führte Dirigent Gabriel Lehmann durchs Programm des Frühjahrskonzerts unter dem Motto »Marsch Marsch« des Musikvereins Mühlhausen. Der Marsch und die dazugehörige Musik hat viele Facetten und so konnten die Zuhörer an diesem Abend verschiedene Märsche oder Musik im Marschtempo hören. Nach dem Auftaktstück spielte die JUKAMS den amerikanischen Marsch »Unter dem Sternbanner« von John P. Sousa. Danach marschierten die KIKAMS unter der Leitung von Katja Deuer mit einem kleinen Marsch ein und spielten zusammen mit den älteren Musikern den Cup Song. Im Medley »Great Movie Marches« war der »River Quai Marsch« und die Titelmelodie aus Indiana Jones zu hören. Klassisch verabschiedete sich die JUKAMS mit dem Radetzky-Marsch. Die aktive Kapelle startete mit dem Eröffnungstück »Start up the band« ins Konzert. Nach dem Kaiserwalzer verlieh der Vizepräsident des Verbandes Steppbacher zuerst Yannik Schellhammer das bronzenes Leistungsabzeichen, ehe er Jasmin Deuer, Katharina Biethinger und Alina Hubenschmid für zehnjährige Aktivität, Dirigent Gabriele Lehmann für zwanzig Jahre als Posaunist und Dirigent ehrte. Eine besondere Auszeichnung wurde dem Klarinettenisten Werner Faaß zuteil: Seit 50 Jahren ist er im Musikverein Mühlhausen aktiv. Dafür erhielt er Urkunden vom Vize-Verbandspräsidenten überreicht, und Hannes Dauer hielt die Laudatio auf einen äußerst engagierten Musiker, langjähriger 2. Vorsitzender und Festwirt des Vereins. Zu Ehren der Geehrten erklang dann natürlich der Marsch aller Märsche - Alte Kameraden. Dass Marschieren auch etwas mit Wandern zu tun hat, veranschaulichte das Stück »Magic Overture«, welches eine Fami-



Ehrung für verdiente Musiker, von links: Gabriel Lehmann, Katharina Biethinger, Jasmin Deuer, Alina Hubenschmid und Werner Faaß. swb-Bild: Verein

lienwanderung musikalisch erzählte. Als Trauermarsch zeigt sich der Marsch dann von einer ganz anderen Seite. Doch in New Orleans wird dies anders interpretiert wie beim »St. Louis Blues« zu hören war. Zum Abschluss spielte die aktive Kapelle den »Superman Marsch« aus der Feder des Filmmusikkomponisten John Williams. Lang anhaltender Beifall war der verdiente Lohn für das Orchester, welches sich für die geforderte Zugabe etwas Besonderes hatte einfallen lassen: Während Joseph Haydns »Farewell Symphony« beendeten immer wieder einzelne Musiker oder ein ganzes Register ihr Spiel, verneigten sich und verließen die Bühne.

lienswanderung musikalisch erzählte. Als Trauermarsch zeigt sich der Marsch dann von einer ganz anderen Seite. Doch in New Orleans wird dies anders interpretiert wie beim »St. Louis Blues« zu hören war. Zum Abschluss spielte die aktive Kapelle den »Superman Marsch« aus der Feder des Filmmusikkomponisten John Williams. Lang anhaltender Beifall war der verdiente Lohn für das Orchester, welches sich für die geforderte Zugabe etwas Besonderes hatte einfallen lassen: Während Joseph Haydns »Farewell Symphony« beendeten immer wieder einzelne Musiker oder ein ganzes Register ihr Spiel, verneigten sich und verließen die Bühne.

Lustspiel in Randegg

Randegg (swb). »Fast wie früher« heißt das Lustspiel in drei Akten, das am Ostersonntag, 20. April, von der Theatergruppe des Musikvereins Randegg aufgeführt wird. Die Vorbereitungen für das inzwischen 16. Randegger Ostertheater, das bei vielen Theaterfreunden aus nah und fern einen hervorragenden Ruf genießt, sind im vollen Gang. Angespornt durch das Vereinsjubiläum zu »150 Jahre Musikverein Randegg« will sich das Ensemble natürlich besonders viel Mühe geben, um die Lachmuskeln der Besucher wieder bis aufs Äußerste zu strapazieren. Regie führt Jürgen Speicher, Beginn ist um 20 Uhr in der Grenzlandhalle Randegg. Eintrittskarten gibt es nur an der Abendkasse, Einlass ist ab 19 Uhr.

Osterfeuer in Binningen

Binningen (swb). Die Feuerwehr Binningen entzündet am Sonntag, 20. April, zum elften mal das Osterfeuer in Binningen. Beginnen wird das Osterfeuer mit einem kleinen Feuer ab 18 Uhr sowie Verkauf von Speisen und Getränken. Das große Osterfeuer wird um 19.30 Uhr hinter dem ehemaligen Dreschuppen am Sportplatz Binningen entzündet.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Tafelladens Engen sind für Menschen in Not aktiv.

Hilfe seit fünf Jahren

Engener Tafelladen ist fest etabliert

Engen (swb). Seit dem Umzug in die Schillerstraße 10a kommen mehr Menschen in Not in den Engener Tafelladen. Das Kooperationsprojekt des Caritasverbands Singen-Hegau und der Singener Tafel hat ab jetzt am Dienstagvormittag von 10 Uhr bis 12 Uhr und am Donnerstagnachmittag von 14 Uhr bis 15.30 Uhr geöffnet. Während diesen Zeiten werden etwa 30 Bedarfsgemeinschaften, also Haushalte, bedient. Menschen mit wenig Geld können im Tafelladen günstig einwandfreie Lebensmittel einkaufen. Dafür wird eine Kundenkarte benötigt. Ergänzt wird das An-

gebot des Tafelladens, den es seit fünf Jahren in Engen gibt, durch die Möglichkeit der Caritas-Sozialberatung. Die erweiterten Öffnungszeiten sind nicht ohne ehrenamtliches Engagement und die Spendenbereitschaft der Engener Bäckereien und anderer Lebensmittelpender möglich. Aktuell arbeiten 24 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in den unterschiedlichsten Bereichen des Engener Tafelladens mit. Pro Schicht sind jeweils sieben ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Tafelladen selbst und bei der Brotabholung in den Bäckereien aktiv.

Kommt die Energieregion?

Heftige Diskussionen im Gailinger Gemeinderat

Gailingen (hz). Energie und Klimaschutz standen im Mittelpunkt der jüngsten Sitzung des Gailinger Gemeinderats. Ein weiterer wichtiger Punkt war der zweite Bauabschnitt im Neubaugebiet »Hinter der Hofwies«, dessen Planentwurf die Räte einstimmig bewilligten. In seinem aktuellen Bericht sprach Bürgermeister Heinz Brennenstuhl von den 400.000 Euro Fördermitteln zur Sanierung des Ortskerns. Mit dem Titel »2000-Watt-Stadtgemeinde« hat die Stadt Diessenhofen eine Vorbildfunktion. Es existieren bereits Vorstellungen von einer »Energieregion«. Die Hochrheingemeinde Gailingen will die derzeitige Situation der

Energieversorgung erneut darstellen und Potenzial für eine Reduktion aufzeigen. Von der Energieagentur Kreis Konstanz und dem BHAtteam Ingenieur AG Frauenfeld sollen neben dem »eea-Projekt« ergänzende Maßnahmen zum Energie- und Klimaschutzkonzept erarbeitet werden. Dazu erläuterte Sven Fitz vom BHAtteam die Einzelheiten. Allerdings die Kosten dafür entflammten im Gemeinderat eine heftige Diskussion. Einige Räte sahen einen »richtigen Schritt in die richtige Richtung«, für die anderen war die Darstellung zu wenig transparent. Viele Daten wären bereits vorhanden und durch die eea-Auszeich-

nung abgedeckt. So war zu hören, »es gäbe viel Wirbel um etwas, was schon untersucht ist«. Für »Doppelkosten« sprach Brennenstuhl von einem Kontrollmechanismus. Immerhin, ein zusätzliches Energie- und Klimaschutzkonzept würde rund 36.000 Euro verschlingen. Zwar könnten davon rund 65 Prozent über ein Förderprogramm bezuschusst werden, allerdings für die restlichen 13.000 Euro gibt es keine Haushaltsmittel. Am Ende einigte sich der Rat mit neun »Ja«- und vier »Nein«-Stimmen zumindest einen Förderantrag zu stellen, und das BHAtteam soll die Kalkulation der Kosten noch einmal überdenken.

Waldschütz ausgezeichnet

Engen (swb). Bei der Brot- und Brötchenprüfung in Singens Gewerbeakademie wurde die Bäckerei Waldschütz aus Engen zum wiederholten Male ausgezeichnet. Sieben mal Gold gab es für die Produkte Dinkelbrot, Dinkelbrötchen, Sprudelbrot, Engener Sternbrot, Vollkornbauernbrot, König-Ludwig-Brot und Bernd-Brot. Silber für das Bauernbrot und die Vollkornbrötchen. »Dass wir immer wieder ausgezeichnet werden, liegt auch an unseren sehr guten Mitarbeitern«, betonte Bäckermeister Jürgen Waldschütz.

AUS DEM GESCHÄFTSLEBEN!



Gefeiert wurde bei Aldi in Engen vergangenen Donnerstag der Umbau der Filiale mit einem Sonderverkauf, attraktiven Angeboten und kostenloser Verköstigung von Kaffee, Kuchen und exotischen Köstlichkeiten. Im Bild von links: Meike Hauser, Regional-Verkaufsleiterin, Manuela Lücke, Filialleiterin, ihre Vertreterin Sandra Klostermann und Tagesvertretung Tanja Zimmerer.

Zwei Maler - zwei Welten

Seelenlandschaft trifft Seelandschaft

Stockach (wh). Kaum unterschiedlicher in ihrer Motivwahl, Komposition, Ausdruckskraft und Zielpublikum können sich die beiden Maler Boleslav Kvapil aus Gottmadingen und Thomas Warndorf aus Stockach in ihrer künstlerischen Gestaltung nicht ausdrücken. Und diese Gegensätze lockten annähernd 100 Besucher zur Eröffnung der Ausstellung ins Stockacher Rathaus, die zu den täglichen Öffnungszeiten besucht werden kann.

Erfreulich überrascht zeigte sich Hausherr Bürgermeister Rainer Stolz: »Heute Abend ist ja richtig viel los in unserem futuristischen Rathaus«. Ohne die obligatorische Laudatio auf die Künstler, sondern mit dem Experiment eines Zwiegesprächs mit Warndorf erforschte Dr. Yvonne Istas, Leiterin des städtischen Museums Stockach, die vielschichtigen Persönlichkeiten, die Unterschiede, die Gemeinsamkeiten, die Techniken und die Arbeitsweisen der beiden Maler. Dabei betonte Warndorf, die tiefe Freundschaft zu Kvapil und die Liebe zur Malerei.

Während dieser überwiegend Menschengeschichten in Öl und kaum Landschaften male, halte er Kindheits Erinnerungen an die Seenlandschaften hier am Seeende in Aquarell oder Pastell mit Farbstiften fest. »Wir beide machen kaum Skizzen. Die Idee erfasst uns und wir tauchen in die Arbeit ein. Es ist einfach in uns drin«. Und

das Ergebnis ist vollkommen unterschiedlich und macht den riesengroßen Reiz dieser Ausstellung aus.

Während uns Thomas Warndorf leicht, luftig, locker in seine hellen, unkomplizierten, manchmal wie hingeworfen wirkende Landschaftsbilder am See wohlighineingleiten lässt, springen uns aus Kvapils großformatigen Bildern in Öl tausend Dinge und Gestalten an, die unsere Seelen aufwühlen, Träume erinnern, aber auch das Alltägliche und Unspektakuläre in eindringlicher Nabsicht aufwühlen. Jener liebt die Bäume, Wiesen, das Wasser in all ihren farblichen Schattierungen, ohne den Hauch eines Menschen, dieser versucht die Vielschichtigkeit, Komplex- und Kompliziertheit des Menschen auch mit skurrilem Humor, bis zum

Sarkasmus in schweren, zum Teil belastenden Farben und dann wieder mit gelben und roten Tönen festzuhalten. Während Warndorf sich nach den leuchtenden, lichtvollen kindlichen Erinnerungen am Wasser sehnt, hält Kvapil nüchtern, scharf, erstarrend, ohne große Lichteffekte den Menschen mit seinen wichtigsten Symbolen wie Uhren, Orden, Papieren und Musikinstrumenten fest. Und immer wieder taucht der Spaßmacher Harlekin aus der italienischen Comedia dell'Arte (Stehgreifkomödie) mehr oder weniger versteckt auf, mit dem Hinweis: Nimm alles mit Humor. Wer die 49 Arbeiten der beiden Künstler betrachten will, sollte sich auf jeden Fall etwas Zeit mitbringen, einfach so, wie wenn er etwas im Rathaus erleben wollte.



Kunstmaler Boleslav Kvapil, Museumsleiterin Yvonne Istas und Thomas Warndorf eröffneten eine beeindruckend vielschichtige Kunstausstellung im Rathaus Stockach. swb-Bild: wh

Mit den Augen sprechen lernen

Gailingen (swb). Die bundesweit anerkannt gute Arbeit des Hegau-Jugendwerks (HJW) in der Rehabilitation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit neurologischen Erkrankungen führte nun zur Kooperation mit der renommierten Alice Salomon Hochschule Berlin. Ein entsprechender Kooperationsvertrag wurde am 1. April durch HJW-Geschäftsführer Peter Fischer und der Wissenschaftlerin Dr. Maxine Saborowski als Vertreterin der Hochschule unterzeichnet. Die Hochschule hatte das Hegau-Jugendwerk als Partner für ein Forschungsprojekt in der Unterstützten Kommunikation angefragt.

Die Unterstützte Kommunikation (UK) hat im Hegau-Jugendwerk eine lange Tradition und ist ein wesentlicher Bestandteil in der Patientenversorgung. Die mittlerweile sieben Mitarbeiter dieses Bereichs verfügen über spezielle Erfahrungen gerade in der frühen Rehapphase der Patienten. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt »Eyetrack4all«, bei welchem die Alice Salomon Hochschule gemeinsam mit einem spezialisierten IT-Unternehmen, der

brandenburgische Firma alea technologies, die Kommunikation mittels Augensteuerung für Menschen mit schweren Handicaps entwickeln und verbessern will, ist auf drei Jahre angelegt. Die praktischen Erfahrungen aus dem Alltag steuert das UK-Team des Hegau-Jugendwerks bei.

Das Hegau-Jugendwerk bietet schon seit über 20 Jahren die Abklärung von Kommunikationsmöglichkeiten an, angefangen von Blickkontakt über Gebärden und Symboltafeln bis hin zu elektronischen Kommunikationshilfsmitteln. Doch die Praxis zeigt, dass die Patienten immer schwerer beeinträchtigt sind, erklärt Rüdiger Becker, Sonderschullektor der HJW-Krankenhausschule. Die Unterstützte Kommunikation wird damit immer bedeutender. Bei vielen Rehabilitanden ist die Sprachbeeinträchtigung durch weitere, beispielsweise motorische Einschränkungen begleitet.

Für diese Patienten bietet die Augensteuerung, also die Bedienung einer elektronischen Hilfe durch die Augen, die einzige Möglichkeit zur Kommunikation. Sie lassen sozusagen »ihre Augen sprechen«.

Es geht flott voran

Hilzingen (swb). Die Arbeiten an der Landesstraße L 190 von Hilzingen nach Duchtlingen mit neuem Radweg schreiten zügig voran. Das gute Wetter hat die Bauzeit verkürzt, obwohl Mehraufwendungen im Untergrund erforderlich wurden. Derzeit werden die Asphaltarbeiten abgeschlossen. Die gesamte Deck- und Verschleißschicht auf der Fahrbahn wird eingebaut.

Dann muss der Straßenverkehr nach Duchtlingen noch einmal in bewährter Weise für etwa vier Arbeitstage umgeleitet werden. Von Hilzingen aus ist Duchtlingen entweder über den Tannenbergraben (Kreisstrasse K 6125 ab Singen) oder über die Gemeindeverbindung Hilzingen - Heiliggrab - Weiterdingen und L 190 zur erreichen. In dieser Zeit wird der ÖPNV ebenfalls über die Gemeindeverbindung mit einer Sonderhaltestelle in Weiterdingen umgeleitet.

Die Restarbeiten wie Fahrbahnmarkierung, Beschilderung, Bankettarbeiten und Ähnliches werden in der Woche nach Ostern ausgeführt, dann kann pünktlich zum großen Jubiläum »1250 Jahre Duchtlingen« die neue Straße samt Radweg eröffnet und genutzt werden.

Wer »Die Happy« will, kriegt auch »Die Happy«

Radolfzell (gü). Zum Abschluss ihrer seit März dauernden Tour gastierte die Band »Die Happy« im Milchwerk. Die Alternative Rock-Musiker aus Ulm promoteten dabei ihr neues, Ende Februar erschienenes achttes Album »Everlove«, heizten aber auch mit Klassikern aus ihrer mittlerweile 20 Jahre dauernden Karriere das Publikum ein. Dazu gehörte selbstverständlich ihre erste Single »Supersonic Speed«. Leider kamen nur etwa 200 Fans, um Sängerin Marta Jandová, Gitarrist Thorsten Mewes, Bassist Ralph Rieker und Drummer Jürgen Stiehle live zu erleben. Mit ihrer Show begeisterten sie Männer und Frauen über 50 genauso wie ein zehnjähriges Mädchen, das zum ersten Mal überhaupt ein Rockkonzert besuchte. Generationenübergreifend nennt man das, und dies ist eigentlich ein Erfolgsgarant.

Jedenfalls konnten die Besucher feststellen, dass die charismatische Marta und ihre Jungs nicht mehr ganz den dreckigen Punk der Anfangszeit predigen, aber immer noch eine raue und kantige Härte pflegen. Eine Kri-



Zum Abschluss ihrer Tour gastierten die Ulmer Alternative-Rocker »Die Happy« im Milchwerk. Vor allem die charismatische Sängerin Marta Jandová elektrisierte die Fans. swb-Bild: gü

tikerin bemängelte, dass die 13 Songs des neuen Albums nach »Reihenhaus-Rock« klängen und »verlässlich und berechenbar wie ein Bausparvertrag« seien. Dem ist entgegenzuhalten, dass eingefleischte Fans bei Stilwechseln nicht mitziehen und junge Musikfreunde das alte Material nicht unbedingt kennen. Und wenn sie es kennen, wollen sie durchaus gern mehr davon hören. Im Milchwerk zeigten jedenfalls »Die Happy«, was sie bestens können: Songs mit Mitsing-Po-

tenzial schreiben, kraftvoll spielen, Spaß und Stimmung verbreiten. Bevor »Die Happy« auftrat, legte die Indie-Band »Parka«, Gewinner des Deutschen Rock- und Pop-Preises 2007, mächtig los. Sänger, Gitarrist, Komponist und Texter Martin »Fly« Fliegenschmidt, Bassist Gianni Dedola und Schlagzeuger Raphael Sbrzesny fanden mit ihren deutsch gesungenen, mal kompromisslos hart, mal balladesk-soft vorgebrachten Stücken sofort den direkten Draht zum Publikum.

SP setzt Kandidaten

Thayngen (of). Nach der doch überraschenden Rücktrittsankündigung von Theres Sorg, die nach 20 Jahren in der Thaynger Politik nun den dritten Lebensabschnitt konsequent angehen will, hat die SP Reiat schnell einen möglichen Nachfolger entdeckt. Am Montag präsentierte der lokale Parteipräsident Paul Zuber den Kandidaten Walter Scheiwiler (52). Scheiwiler, der die Rolle in der elterlichen Landwirtschaft bald gegen eine Karriere bei der Zollbehörde eintauschte, ist in der Thaynger Politik kein Unbekannter. Er sitzt in der Gemeindeprüfungskommission und ist deshalb mit der Finanzlage der Gemeinde bestens vertraut. Zudem ist er im Vorstand der SP Reiat vertreten. Theres Sorg sagte, dass sie eigentlich schon bei der letzten Erneuerungswahl mit dem Ziel angetreten sei, die ganze Wahlperiode für die Gemeinde zu arbeiten. Sie habe aber gemerkt, dass manches zu viel wurde. Die Bereitschaft Scheiwillers, in der Nachfolge zu kandidieren habe den Schritt des vorzeitigen Rücktritts erlaubt. Die SP nominierte ihn am 5. April. Am 18. Mai müsste Walter Scheiwiler freilich erstmal das Mehr an der Urne erreichen. Die SP tritt hier mit dem Anspruch an, den Sitz von Theres Sorg aus ihren Reihen zu besetzen. Ob andere Parteien im Ort nun ebenfalls mit Kandidaten einsteigen, sei noch offen. Pikanterweise wird am selben Tag im Kanton über eine Reform der Gemeinden abgestimmt, so dass das Thema der Fusionen auch die Stammtische beherrschen dürfte.



Viele Gewinner gab es bei der Talentiade in Engen.

Talente tummeln sich VR-Talentiade mit 120 Kindern

Engen (swb). Zum fünften Mal trafen sich junge Talente zu einem Leichtathletik-Sportfest im Hegau-Stadion bei bestem Frühlingwetter. Unter der Schirmherrschaft der Volksbanken-Raiffeisenbanken richtete der TV Engen in Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Engen den Tag des Talents aus. Organisationsleiter Winfried Herzig (TV Engen) und Anita Herzig (Gymnasium) freuten sich mit den vielen Helfern der 10. Gymnasiumsklasse und des TV Engen über die Begeisterung der jugendlichen Sportler. Harry Sprenger, Leiter der Zweigstelle der Volksbank in Engen, Moritz Kamenzin, Bürgermeisterstellvertreter und Marita Kamenzin, 1. Vorsitzender des TV Engen, konnten sich von den guten Leistungen der Nachwuchssportler überzeugen und überreichten Urkunden und Preise für die Kinder aus Engen, Winterspüren, Stockach, Leipferdingen, Welschingen und Hilzingen. Mit den Podestplätzen 1 bis 3 qualifizierten sich die Jungen und Mädchen der Jahrgänge 2003 und

2004 für das Badische Finale in Denzlingen am 5. Juli. Der Wettkampf setzte sich zusammen aus einem Hoch-Weitsprung, 40 m Hürdenlauf, 20 m Lichtschrankenzeitmessung, Heulerball-Wurf und einer Pendelstaffel. Die beste Schule erhielt einen Preis von 100 Euro, in diesem Jahr mit großem Vorsprung die Grundschule Stockach. Ergebnisse der Grundschulen: : W10: 1. Amelie Ariens (Engen) 2. Lisa Tuppy (Winterspüren), 3. Lilian Steigele (Engen), Caroline Auer (Stockach); W11: 1. Svenja Czombera (Welschingen), 2. Cora Mezö (Stockach), 3. Vivien Lau (Leipferdingen), Laura Antas (Engen); M10: Damina Scherer (Leipferdingen), 2. Aaron Küchler (Engen), 3. Robin Krautheimer, Finn Berneburg (Winterspüren); M11: 1. Pierre Schütz, 2. Milosz Antas, Justin Braun (alle Engen). Die Mannschaftswertung ging an die Grundschule Stockach. Ergebnisse des Gymnasiums: Mädchen: 1. Sandra Kotsch, 2. Franka Baumann; Jungen: 1. Carmine Savino, 2. Samuel Gschlecht.